

Finanzen, Liegenschaften und Umwelt	Datum: 24.06.2024	Geschäftszeichen: 82/100 - 9512
-------------------------------------	-------------------	---------------------------------

Gremium: Bezirksausschuss	Kenntnisnahme
Sitzung am: 11.07.2024	öffentlich

Betreff:

**Haushaltsplanaufstellung 2025 angesichts schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen – Aktueller Stand und Ausblick**

Anlagen:

## Beschlussvorlage

82/BV/186/2024

Öffentlich nach §20 Abs. 1 GeschO

### I. Sachverhalt

#### Auftrag:

Im Rahmen einer Besprechung am 17.01.24 wurde die Verwaltung des Bezirks Oberbayern durch Herrn Bezirkstagspräsident Schwarzenberger gebeten, sich frühzeitig intensive Gedanken zu machen, in welchen Bereichen und in welcher Art kostendämpfend auf den Haushalt 2025 eingewirkt werden kann. Hintergrund ist die sich abzeichnende Verschlechterung der finanziellen Rahmenbedingungen für den Bezirk Oberbayern. Es wird deutlich, dass auch der Bezirk Oberbayern über Einschnitte nachdenken muss, die unter Umständen schmerzhaft sind, um einen Beitrag zur Konsolidierung der öffentlichen Finanzen leisten zu können.

Die Federführung für diese Überlegungen wurde der Kämmerei übertragen.

#### Vorgehen:

Im Rahmen der Seeoner Strategietage wurden sämtliche Referate, Fachberatungen und Einrichtungen aufgerufen, ihrerseits zu prüfen, in welchen Bereichen ihrer Budgets Einsparungs- oder Kostendämpfungspotential vorhanden ist. Zusätzlich wurden die Baumaßnahmen einer Priorisierung unterzogen.

Zusammengefasst wurden über 230 Vorschläge erarbeitet, die nun im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung zwischen Kämmerei und den Budgetverantwortlichen geprüft und ggf. verarbeitet werden. Der rote Faden hierbei wird auf folgenden Grundannahmen basieren:

- Unbesetzte Stellen werden in der Kalkulation des Stellenplans berücksichtigt. Zudem wird eine 3-monatige Nachbesetzungssperre festgelegt, deren Nichteinhaltung explizit begründet werden muss. (ca.1-2 Mio. €)
- Neue Stellen für den Stellenplan werden nur in absoluten Ausnahmefällen befürwortet. (ca.1,5 Mio. €)
- In den Budgets müssen die inflations- und tariflich bedingten Kostensteigerungen über die Einnahme- und Ausgabepositionen aufgefangen werden. Dies bedeutet, dass es das Ziel ist, die Zuschussbedarfe auf dem Niveau des Haushaltsplanes 2024 zu halten. Eine

Ausnahme hierbei bilden zwingend notwendige Instandhaltungsmaßnahmen (ca. 0,7 Mio. €).

- Neue Projekte des Bezirks werden äußerst kritisch auf etwaige Folgekosten durchleuchtet und ggf. verschoben. (nicht bezifferbar)
- Die IT-Kosten des Bezirks Oberbayern verbleiben höchstens auf dem Niveau von 2024. Dies umfasst ebenfalls die Umlage an die IT GmbH. Lediglich für zwingend notwendige Infrastruktur-, Sicherheits- oder Digitalisierungsvorhaben kann von diesem Grundsatz abgewichen werden. (nicht bezifferbar)
- Die Priorisierung von Baumaßnahmen ist erfolgt und umfasst weiterhin zahlreiche zwingend notwendige Vorhaben, die umgesetzt werden. Einzelne Maßnahmen jedoch werden nach hinten geschoben. Dies betrifft in einem ersten Schritt den Neubau Kompetenzzentrum für digitale Holzbearbeitung der Schulen für Holz und Gestaltung in Garmisch-Partenkirchen (3 Mio. €), den Neubau der Schulungshalle im Agrarbildungszentrum Landsberg am Lech (2 Mio. €) sowie die weiteren Überlegungen zur baulichen Entwicklung im Freilichtmuseum a.d Glentleiten. (0,5 Mio. €)
- Die Sozialverwaltung prüft ihrerseits Möglichkeiten, kostendämpfend auf die Entwicklung der Sozialhilfeausgaben einwirken zu können. Dies umfasst vor allem pauschal finanzierte Bereich, deren Ansätze auf dem Niveau von 2024 belassen werden können. (niedriger einstelliger Millionenbereich)
- Darüber hinaus wird empfohlen, die Nachsteuerung im pauschal finanzierten Bereich auszusetzen. (ca.1,6 Mio. € - 2,0 Mio. €)
- Ziel ist es, das Pooling von Schulbegleitung auszuweiten. (nicht bezifferbar)

## **II. Finanzierungsvorschlag**

entfällt

## **III. Personalbedarf**

entfällt

## **IV. Beschlussdokumentation**

Umsetzungszeitpunkt: entfällt

Umsetzungsmaßnahme: entfällt

## **Beschlussvorschlag**

Die Kämmerei wird beauftragt, die Gespräche zum Haushalt 2025 in der Verwaltung auf Basis dieser Eckpunkte zu führen.